

Anhänge

zum Studienplan für das Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart (120 KP) vom 18. Mai 2015

Anhang 1: Liste der Studienrichtungen

Afrikanistik
Ägyptologie
Altorientalistik
Geschichte
Indologie
Islamwissenschaft
Judaistik
Orientalistik
Ostasienwissenschaft
Philosophie
Religionswissenschaft
Sozial- und Kulturanthropologie/Ethnologie
Theologie
Zentralasiatische Kulturwissenschaft

Anhang 2: Mustermodell eines Masterstudienprogramms „Religion in globaler Gegenwart“

Dieses Modell dient als Beispiel für einen Studienverlauf und will nicht als verbindliche Vorlage verstanden werden!

Semester	M1	M2	M3	M4	M5	KP
1	GV: 2 [3] S: 2 [7] E/SW: [3]+[1]		SA: [5]	S: 2 [5]	SM: 2 [6]	30
2	S: 2 [7] SSP: [2]	SA: [5]	S: 2 [6]	V: 2 [3]	SM: 2 [6]	29
3	SYV: 1 [2] S: 2 [7]	S: 2 [5] E: [3]	V: 2 [3]	S: 2 [4] S: 2 [7]		31
4	MA-Arbeit: [30] Forschungskolloquium: 2 [0]					30

Pflichtteil
Wahlpflichtbereich
Freie Pflichtleistung

Abkürzungsverzeichnis:

M1: Modul 1: Theorie der Religion und Religionssoziologie
M2: Modul 2: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte
M3: Modul 3: Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik
M4: Modul 4: Religionsanthropologie
M5: Modul 5: Sozialwissenschaftliche Methoden
M6: Modul 6: Mastermodul

KP: Kreditpunkte
 GV: Grundlagenveranstaltung
 SYV: Syntheseveranstaltung
 S: Seminar
 SA: Schriftliche Arbeit à 5 KP
 E: Essay à 3 KP
 SSP: Selbststudium mit Prüfung
 V: Vorlesung
 SWS: Semester-Wochen-Stunden
 SW: Schreibwerkstatt
 SM: Sozialwissenschaftliche Methoden

Anhang 3: Beschreibung der Module und der Veranstaltungstypen „Religion in globaler Gegenwart“

1) Module

Modul 1: Theorie der Religion und Religionssoziologie

SWS: individuell KP: mind. 19

Inhalte:

Einführung in die kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden und Theorien-Diskussion mit besonderem Fokus auf Religion.

Kompetenzerwartung:

Studierende sollen methodisch reflektiert ausgewählte Theorien für die Beschreibung und Analyse einzelner Aspekte von Religion in globaler Gegenwart anwenden können.

In diesem Modul ist die Teilnahme an der Grundlagenveranstaltung und der Syntheseveranstaltung Pflicht.

Leistungskontrolle: Siehe Veranstaltungs- und Leistungstypen.

Modul 2: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte

SWS: individuell KP: mind. 15

Inhalte:

In diesem Modul werden Religionen in ihren vielfältigen sozio-kulturellen Vernetzungen als dynamische Teilsysteme von Gesellschaften beschrieben.

Kompetenzerwartung:

Fähigkeit, die Rolle von Religionen in gesellschaftlichen Transformationsprozessen unter den Bedingungen der Globalisierung zu beschreiben und zu analysieren.

Leistungskontrolle: Siehe Veranstaltungs- und Leistungstypen.

Modul 3: Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik

SWS: individuell KP: mind. 14

Inhalte:

Dieses Modul bietet Einführungen zur thematischen Behandlung philosophisch-ethischer Konzeptualisierungen der Religionen. Hierzu gehört die Analyse religiöser Ethiken und Handlungslegitimationen, sowie generell die Analyse philosophischer Diskurse religiöser Spezialisten, insofern sie zum Verständnis religiöser Äußerungen, Praktiken und Institutionen beitragen.

Kompetenzerwartung:

Studierende sollen befähigt werden, die Rolle religiöser Begründungsfiguren für normative Selbstrepräsentationen und ethische Handlungsanweisungen zu analysieren.

Leistungskontrolle: Siehe Veranstaltungs- und Leistungstypen.

Modul 4: Religionsanthropologie

SWS: individuell

KP: mind. 12

Inhalte:

Erprobung sozialanthropologischer Zugänge zur Untersuchung religiöser Kontexte im sozialen Feld.

Kompetenzerwartung:

Studierende sollen Methoden der sozialanthropologischen Feldforschung an Fallbeispielen einüben und anschliessend im Mastermodul selbstständig anwenden können.

Leistungskontrolle: Siehe Veranstaltungs- und Leistungstypen.

Modul 5: Sozialwissenschaftliche Methoden

SWS: individuell

KP: mind. 12

Inhalte:

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden

Kompetenzerwartung:

Die Studierenden erlernen Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Modul 6: Mastermodul

SWS: 2 (Forschungskolloquium)

KP: 30

Inhalte:

Im Mastermodul erfolgt das Verfassen der Masterarbeit. Für den Umfang der Masterarbeit gilt ein Richtwert von 110 Seiten oder 270.000 Zeichen (inklusive Anmerkungen, exklusive alle Anhänge).

Das Konzept der Arbeit stellen die Studierenden in der Lehrveranstaltung Forschungskolloquium vor. Die selbstständig erstellte Skizze zur geplanten Masterarbeit wird vor dem Kolloquium mit dem Betreuer/ der Betreuerin besprochen. Sie sollte folgende Angaben enthalten: Thema, Fragestellung, grundlegende Quellen und Literatur, erste Angaben zur Struktur.

Leistungskontrolle: Die MA-Arbeit wird benotet. Forschungskolloquium: Aktive Teilnahme; unbenotet.

Besonderheiten: Das Forschungskolloquium muss im vierten Semester besucht werden.

2) Veranstaltungstypen

Grundlagenveranstaltung:

SWS: 2 KP: 3

Die Grundlagenveranstaltung „Religion in globaler Perspektive“ soll kultur- und sozialwissenschaftliche sowie theoretische und methodische Kompetenzen vermitteln, ein gemeinsames Ausgangsniveau herstellen und in das Konzept des Masterprogramms einführen. Die GV ist Pflichtteil des Moduls „Theorie der Religion und Religionssoziologie“ und muss im ersten Semester besucht werden.

Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme, benotete Prüfung schriftlich oder mündlich und/oder benotete Textbeiträge.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 4 h (neben der ordentlichen Präsenz).

Besonderheiten: Wird die Prüfung zweimal nicht bestanden, kann das Studienprogramm Religion in globaler Gegenwart nicht fortgesetzt werden.

Syntheseveranstaltung:

SWS: 1 KP: 2

Die Veranstaltung bildet mit der Grundlagenveranstaltung einen übergeordneten methodischen Rahmen, in dem die Erkenntnisinteressen und theoretischen Perspektiven der während des Studiums absolvierten Einzelveranstaltungen zentral gebündelt und zusammengeführt werden.

Die SYV ist Pflichtteil des Moduls „Theorie der Religion und Religionssoziologie“ und muss im dritten Semester besucht werden.

Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme; unbenotet.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 3 h (neben der ordentlichen Präsenz)

Vorlesung:

SWS: 2 KP: 3

Vorlesungen dienen in jedem Modul der Vertiefung von Fachwissen.

Leistungskontrolle: Teilnahme, benotete Prüfung schriftlich oder mündlich.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 4 h (neben der ordentlichen Präsenz)

Besonderheiten: Es werden nicht mehr als zwei Vorlesungen angerechnet. Ob und in welchem/n Modul/en Vorlesungen besucht werden, steht den Studierenden frei.

Seminar:

SWS: 2 KP: individuell

Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme; benotet wird ein Referat (evtl. inkl. Abgabe in schriftlicher Form) und/oder eine schriftliche Prüfung; je nach Konzept des Seminars können auch andere Leistungskontrollen vorgenommen werden.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 6 h (neben der ordentlichen Präsenz).

Essay:

SWS: KP: 3

Bei einem Essay handelt es sich um die Ausarbeitung und Darstellung einer wissenschaftlichen Fragestellung, anhand derer eine kritische Beurteilung und Einschätzung wissenschaftlicher Positionen vorgenommen wird. Im Gegensatz zu einer schriftlichen Arbeit umfasst ein Essay nur 12 Seiten und steht thematisch mit einem Seminar in Zusammenhang.

Leistungskontrolle: Der Essay wird benotet.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: ca. 6 h

Besonderheiten: Es müssen mind. zwei Essays, verteilt auf mind. zwei Module, geschrieben werden.

Schreibwerkstatt:

SWS: KP: 1

Diese Veranstaltung dient der vertieften Auseinandersetzung mit einem im Essay oder einer Schriftlichen Arbeit erarbeiteten Thema und wird in drei Sitzungen während des Semesters abgehalten. Theoretische Betrachtungen zu erfolgreichem wissenschaftlichen Schreiben ergänzen Peers der Studierenden.

Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme; unbenotet.

Besonderheiten: Die Schreibwerkstatt kann nur in Verbindung mit der Arbeit an einem Essay (oder SA) besucht werden und wird dem Modul angerechnet, in welchem der Essay (oder die SA) verfasst wird.

Schriftliche Arbeit:

SWS: KP: 5

Im Gegensatz zu einem Essay besteht die schriftliche Arbeit aus 25 Seiten und das Thema kann frei gewählt werden, da sie nicht mit einem Seminar in Zusammenhang stehen muss. Das Thema und die Fragestellung der Arbeit müssen vor Beginn mit dem/der Betreuer/in abgesprochen werden.

Leistungskontrolle: Die SA wird benotet.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: ca. 10 h

Besonderheiten: Es müssen mind. zwei schriftliche Arbeiten, verteilt auf mind. zwei Module, geschrieben werden.

Selbststudium mit Prüfung:

SWS: KP: 2

Anhand einer individuell zusammengestellten Literaturliste können sich Studierende mit einem von ihnen gewählten und mit dem Betreuer, der Betreuerin abgesprochenen Thema zu Religion in globaler Gegenwart selbstständig auseinandersetzen. Fachliteratur und Thema werden in Bezug auf das Modul gewählt, in dem die Kreditpunkte angerechnet werden sollen.

Leistungskontrolle: Benotete schriftliche oder mündliche Prüfung.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: ca. 4 h

Besonderheiten: Das Selbststudium mit Prüfung ist nicht Pflicht. Das Selbststudium kann in allen Modulen vollzogen werden.

3) Zusammenfassung

Mindestanzahl KP pro Modul

M1: 19 KP

M2: 15 KP

M3: 14 KP

M4: 12 KP

M5: 12 KP

M6: 30 KP

Frei: 18 KP

Pflichtbereich

- 1 Grundlagenveranstaltung (GV) in M1 (3 KP)
- 1 Syntheseveranstaltung (SYV) in M1 (2 KP)
- 2 Seminare Sozialwissenschaftliche Methoden in M5 (12 KP)
- Mastermodul M6: Masterarbeit und Forschungskolloquium (30 KP)

Wahlpflichtbereich

- Mindestens 2 schriftliche Arbeiten (SA) à je 5 KP im Umfang von 25 Seiten mit Fragestellungen aus mindestens zwei verschiedenen Modulen aus M1-M4
- Mindestens 2 Essays (E) à je 3 KP, die thematisch mit je einem Seminar in Verbindung stehen.
- Mindestens 1 Schreibwerkstatt (SW) à 1 KP, welche mit einem Essay oder einer Schriftlichen Arbeit in Verbindung steht.

Freie Pflichtleistung (Frei wählbare Veranstaltungs- und Leistungstypen)

- Max. 2 Vorlesungen (V)
- **Freie KP:**
 - o 19 KP sind frei zu verteilen auf die Module M1-M5
 - o Hier können nach Wunsch ebenso Sprachkurse angerechnet werden.